



Prof. Dr. Thomas Bürger und Prof. Dr. Paul Raabe

## Geselligkeit und Gesellschaft . . . . .

*Liebe Leserinnen und Leser von SupraLibros, . . . . .*

wenn ich nach Weimar fahre, denke ich nicht zuerst an Klassik und Bildung, an Museum und Bibliothek, sondern an Geselligkeit und Gesellschaft. Dabei habe ich stets das Bild von Anna Amalias Tischgesellschaft vor Augen und Goethes Maxime im Kopf, dass man sich in einer Stadt am liebsten den Menschen zuwendet, »wo man grüßend begrüßt wird, wo man gerne hört und gehört wird, wo man beim geselligen Gespräch und Spiel immer gewiß ist, seine Partie zu finden«. Weimars Blütezeit war das gesellige 18. Jahrhundert, gekennzeichnet durch die Nachbarschaft kluger Geister in einer Kulturlandschaft mit Musik und Theater, Kunst und Büchern. Diese Konzentration von Welt und Schönheit an einem so kleinen Ort fasziniert Besucher aller Kulturen bis heute, und sie lebt unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts weiter.

Wer sich von dem Zauberort Weimar inspirieren lassen will, wird ihn regelmäßig besuchen und sich für ihn engagieren. Als Mitglied der Freundesgesellschaft der Herzogin Anna Amalia Bibliothek befinden Sie sich in bester Gesellschaft interessanter Menschen und Bücher. Als ein Jahr nach der Gründung der Fördergesellschaft die Bibliothek brannte, war die Welle der Empathie und Solidarität überwältigend. Dank kluger Mitarbeiter und vieler Helfer strahlt die Bibliothek heute schöner denn je. Sie ist das Herzstück und der Motor der Klassik Stiftung Weimar mit dem grandiosen Ensemble aus Schloss, Museen, Bibliothek und Archiv, eingebettet in das Netzwerk der Hochschulen für Musik und Architektur und natürlich des Nationaltheaters. In der Umbruchzeit der digitalen Transformation spielt die Bibliothek künftig eine noch wichtigere Rolle: Sie ist Zentrum, Spinne im Netzwerk digitaler Information und Kommunikation für Kultur und Wissenschaft, und sie bleibt der verlässliche historische Ort, der die Kontinuität im Wandel repräsentiert.

Auch die Weimarer Freundesgesellschaft wird sich verändern, sie sucht neue, gerne auch junge Mitglieder, die einerseits die Geschichte des Ortes und der Bibliothek wertschätzen, andererseits aber auch deren Zukunft begleiten und mitgestalten wollen. Bei allem zunehmenden Individualismus in einer globalen Welt erleben wir ein hohes, in vielen Bereichen sogar zunehmendes bürgerschaftliches Engagement für die Zivilgesellschaft, sei es im Ehrenamt, sei es durch Mäzenatentum oder eben die Mitgliedschaft in einer Freundesgesellschaft. In Deutschland sind rund 23 Millionen Menschen ab 14 Jahren in Vereinen, Verbänden, Initiativen und Kirchen ehrenamtlich tätig. Dieses Engagement geht auf die Tugenden zurück, die in Weimar spätestens seit Goethes Zeiten zuhause sind: Weltbürgerlichkeit, Geselligkeit, Kritik und tätige Hilfe, Bildung und Menschenfreundlichkeit. Kein Zweifel: Weimar ist eine Herausforderung an die Zukunft. Seien Sie willkommen als Mitglied der geselligen Gesellschaft der Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar.

Ad multos annos.

PROF. DR. THOMAS BÜRGER

Vorsitzender des Kuratoriums der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e. V. und Generaldirektor der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden